

Farbkonzept Kantonsschule Olten - eine Bestandesaufnahme

siehe Bild: **Farbkonzept 1, Kanti, Dreiklang der Primärfarben gelb – rot – blau**

Innerhalb eines Farbkonzepts der «Stillen Tonalitäten» mit einer vorwiegend materialbezogenen Farbpalette bilden die drei Grundfarben gelb – rot – blau eine auffällige, markante Akzentuierung. Die reinen, gesättigten Farben dieses harmonischen Dreiklangs sind einzelnen Möbelstücken (z.B. gelber und blauer Eames-Schalenstuhl), Objekten mit Signalcharakter (z.B. feuerpolizeiliche Installationen) und einzelnen technischen Installationen (z.B. Lüftungssystem in der Mensa) vorbehalten.

Auffällig ist, dass die reinfarbigten Akzentuierungen vorwiegend in Gemeinschafts- und Sitzungsräumen anzutreffen sind. Es sind Orte der Begegnung, der angeregten und lebhaften Kommunikation, die sinnvollerweise mit dieser frischen Farbigkeit bespielt sind.

Insbesondere die gelben Mensastühle haben sich, wie auch der ehemalige Cheminéeraum und die schmale Aussentreppe, ins Bildgedächtnis vieler Lernender und Lehrender eingebrannt.

siehe Bild: **Farbkonzept 2, Kanti, Dreiklang der Sekundärfarben ziegelrot** (gebrochenes orange), **olivgrün** (gebrochenes grün), **lilagrau** (gebrochenes violett, altrosa, mauve)

Innerhalb der drei einzelnen Töne ziegelrot (Backsteinwände), olivgrün (lasierte Holzarbeiten), lilagrau (Schutzanstriche in den Nassbereichen), koexistiert eine grössere Spannbreite respektive bestehen Varianten benachbarter, verwandter Töne.

Die Farbpalette dieser drei Töne ist grundsätzlich kontrastarm. Die an vielen Orten realisierte Tonwertähnlichkeit oder sogar -gleichheit (z.B. Anstrich hinter den schwarzen Waschbecken zur Backsteinwand) innerhalb der drei Töne unterstützt die leise Farbkraft jedes einzelnen Tons.

Innerhalb eines geschlossenen Raums bildet dieser wiederum harmonische Dreiklang einen homogenen Raumeindruck und schafft eine ruhige Arbeitsatmosphäre ohne visuelle Ablenkungen.

siehe Bild: **Farbkonzept 3, Kanti, Dreiklang der Nichtfarben weiss – grau – schwarz**

Anzumerken ist, dass die am Bau vorwiegenden Grautöne des gegossenen und geschliffenen Betons, des Faserzements, des Chromstahls, des ehemaligen Nadelfilzteppichs feine Spuren von Farbigkeit enthalten. Vorzufinden sind gelbliche, grünliche und bräunliche Grautöne, die sich von einem neutralen Mausgrau unterscheiden.

Auffällig sind die vielen hellweiss aufscheinenden Lichtreflexe an den Fensterfronten der Aussenfassaden und der zahlreichen Vitrinen innerhalb des Baus.

Gestrichenes weiss sowie schwarz wurden eingesetzt für die Beschriftungen und Anschriften im Rahmen der Signaletik.

Fazit

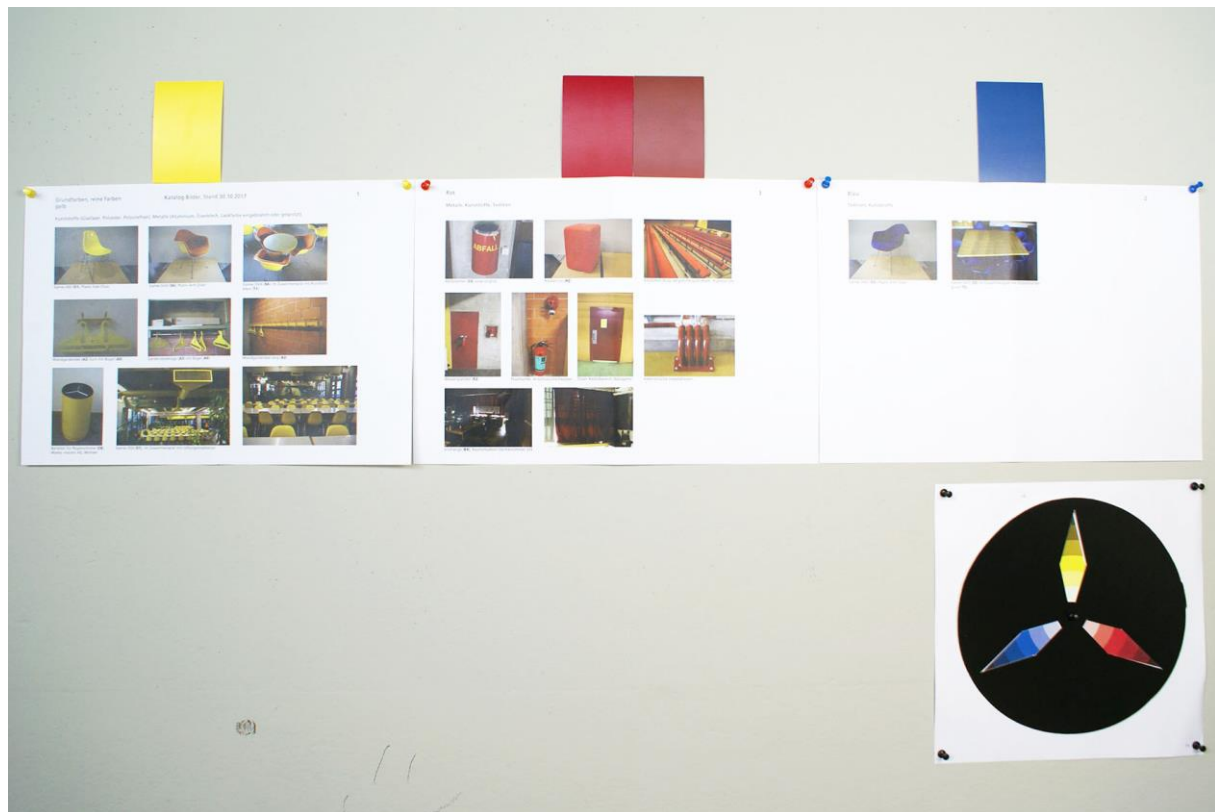
Die drei oben beschriebenen Dreiklänge bilden ein in sich sehr schlüssiges und konsequent durchgestaltetes, den verschiedenen funktionalen Anforderungen einer Schule entsprechendes Gesamtkonzept.

Dieses meines Erachtens qualitativ tolle Farbkonzept hat, so meine ich, auch heute noch seine Berechtigung und Gültigkeit.

Bei entsprechender Würdigung und Sorgfalt kann dieses jedoch weiterentwickelt und akzentuiert werden.

Roland Nyffeler, April 2018

Bildmaterial, Farbkonzept Kantonsschule Olten



Dreiklang gelb – rot – blau



Dreiklang ziegelrot – olivgrün – lilagrau



Dreiklang weiss (transparent) – grau – schwarz